



DZOK

DOKUMENTATIONS ZENTRUM OBERER KUHBERG ULM E.V. KZ-GEDENKSTÄTTE

Bildunterschrift:

Die Collage zeigt drei Häftlinge des KZ Oberer Kuhberg: den Kommunisten Alfred Haag (links oben); den katholischen Pfarrer Alois Dangelmaier (links unten); den Sozialdemokraten Dr. Kurt Schumacher (rechts).

**90 Jahre nach der Errichtung der Konzentrationslager Heuberg und Gotteszell –
Symposium zur Vorstellung der neuen Online-Häftlingsdatenbank des DZOK
„Heuberg – Oberer Kuhberg – Gotteszell“
23.3.2023, 10.00-15.00 Uhr, Ulmer Volkshochschule, Club Orange**

Am 20. März 1933 richtete das württembergische Innenministerium das erste Konzentrationslager des Landes auf dem Truppenübungsplatz Heuberg bei Stetten am kalten Markt ein, kurz darauf wurde am 31. März die Schutzhaftabteilung für Frauen im Frauengefängnis Gotteszell in Schwäbisch Gmünd eröffnet. Bei der Durchsetzung und Sicherung der nationalsozialistischen Herrschaft in Württemberg spielten die frühen Konzentrationslager eine zentrale Rolle. Die biografischen Informationen zu den ersten KZ-Häftlingen im Land sind jedoch bis heute nur verstreut überliefert.

Um hier Abhilfe zu schaffen, hat das Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg 90 Jahre nach der Errichtung der frühen Lager ein neues landesweites Informationsinstrument geschaffen. Unter dem Dach einer gemeinsamen Datenbank sind erstmalig biografische Informationen zu Häftlingen der KZ Heuberg, Gotteszell und Oberer Kuhberg abrufbar. Die Datenbank enthält Namen und Lebensdaten von über 2000 sicher nachgewiesenen Häftlingen sowie Informationen zu ihrer Inhaftierung, den Haftgründen und den Quellen, aus denen die Daten stammen. Für die erweiterte Fassung seiner bereits bestehenden Häftlingsdatenbank zum KZ Oberer Kuhberg hat das DZOK mit Unterstützung der Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg (LpB) in den letzten zwei Jahren in zahlreichen staatlichen Archiven intensiv recherchiert.

Das Symposium am 23. März 2023 findet in Kooperation mit der LpB und der Ulmer Volkshochschule statt. Es richtet sich an interessierte Bürger*innen, Angehörige, Geschichtsinitiativen und Kommunalarchive. Ziel ist es, die Datenbank vorzustellen und Perspektiven der Weiterentwicklung – etwa durch die Integration biografischer und lokalhistorischer Informationen – zu diskutieren. Im ersten Panel stellen Angehörige und Forschende ihre Recherchen zu Häftlingen früher KZ aus familienbiografischer und lokalhistorischer Perspektive vor. Im zweiten Panel präsentieren Mitarbeitende aus Archiven und NS-Dokumentationszentren neue digitale Informationsangebote zur frühen politischen Verfolgung. Das dritte Panel führt schließlich beide Perspektiven zur Diskussion von Vernetzungsmöglichkeiten zusammen.

ANSCHRIFT UND KONTAKT

Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg e.V.

Postfach 2066
89010 Ulm

Büchseengasse 13
89073 Ulm

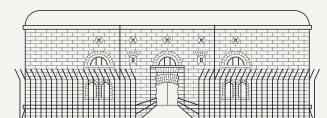
0731 – 21 31 2
info@dzok-ulm.de

ADRESSE DER GEDENKSTÄTTE

Fort Oberer Kuhberg
Am Hochsträss 1
(keine Postadresse)

WEITERE INFORMATIONEN

www.dzok-ulm.de



Programm:

Ab 9.30 Uhr Kaffee im Foyer

10.00 Uhr Grußworte:

Grußwort Dr. Markus Stadtrecher, vh Ulm (5 Min.)

Grußwort Dr. Katrin Hammerstein, LpB BW (5 Min.)

10.15 Uhr Begrüßung und Einführungsvortrag

Dr. Nicola Wenge, DZOK (20 Min.)

10.35 Uhr – 11.35 Uhr Panel 1:

Recherchen zu Häftlingen früher Konzentrationslager aus familienbiografischer und lokalhistorischer Perspektive Moderation: Josef Naßl, DZOK

- Angehörige: Franziska Kraufmann, Stuttgart (15 Min.)
- Geschichtsinitiativen: Uwe Hertrampf, Weingarten (15 Min.)
- Kommunalarchive: Ruth Dörschel, Freudenstadt (15 Min.)
- Rückfragen und Kommentare (15 Min.)

11.45 Uhr – 12.45 Uhr Panel 2:

Neue digitale Informationsangebote aus Archiven und NS-Dokumentationszentren

Moderation: Dr. Nicola Wenge, DZOK

- Staatsarchiv Ludwigsburg: Transformation der Wiedergutmachung, Nastasja Pilz (15 Min.)
- Studienkreis Deutscher Widerstand Frankfurt: Akten CSS, Thomas Altmeyer (15 Min.)
- DZOK: Online-Häftlingsdatenbank, Johannes Lehmann (15 Min.)
- Rückfragen und Kommentare (15 Min.)

12.45 – 13.30 Uhr Mittagspause

13.30 – 14.45 Uhr Panel 3:

Impuls und Podiumsdiskussion zu Vernetzungsmöglichkeiten am Beispiel der Weiterentwicklung der Häftlingsdatenbank des DZOK

Moderation: Johannes Lehmann, DZOK

- Impuls: DZOK, Josef Naßl (15 Min.)
- Diskussion in Kleingruppen (30 Min.)
- Präsentation der Ergebnisse (15 Min.)
- Rückfragen und Kommentare (15 Min.)

14.45 – 15.00 Uhr: Abschluss

Ort: Ulmer Volkshochschule, Club Orange, Kornhauspl. 5, 89073 Ulm, **Teilnahme kostenfrei**

Anmeldung: Dokumentationszentrum Oberer Kuhberg Ulm e.V. – KZ Gedenkstätte

info@dzok-ulm.de / 0731 21312

In Kooperation mit:



ANSCHRIFT UND KONTAKT

Dokumentationszentrum
Oberer Kuhberg e.V.

Postfach 2066
89010 Ulm

Büchseengasse 13
89073 Ulm

0731 – 21 31 2
info@dzok-ulm.de

ADRESSE DER GEDENKSTÄTTE

Fort Oberer Kuhberg
Am Hochsträss 1
(keine Postadresse)

WEITERE INFORMATIONEN

www.dzok-ulm.de

